

GFS-Standards FRANZÖSISCH

1. As Grundprinzip gilt, dass sich die Kolleginnen und Kollegen frei entscheiden können, sich die GFS jedoch grundsätzlich aus einem **schriftlichen und einem mündlichen Teil** zusammensetzt.

2. Schülerinnen und Schüler sollen vorab von der Fachlehrerin/dem Fachlehrer über die Anforderungen informiert werden (→ **Transparenz**). Es können individuelle Absprachen getroffen werden.

3. Die unten angeführten Anmerkungen sind **Orientierungshilfen**

Mögliche Aufgabenformen:

- Schriftliche Ausarbeitung + Präsentation
- Hausarbeit + Kolloquium (mdl.) (Kurstufe)
- Teamarbeit/Projekt
- LdL (Lernen durch Lehren), d.h. Halten einer Unterrichtsstunde

Orientierungshilfen für den Textumfang:

Textlänge abhängig von Klassenstufe + Handout.

- Textumfang der schriftlichen Ausarbeitung (ohne Bilder):
 - Klasse 7: 1-3 Seiten
 - Klasse 8: 2-4 Seiten
 - Klasse 9: 2-4 Seiten
 - Klasse 10: 3-5 Seiten
 - Kursstufe: 3-6 Seiten
- Text der Hausarbeit (ohne Bilder): 5-8 Seiten

Abgabe: 1 Woche vorher

Dauer der Präsentation: In der Regel 20 Minuten (bis maximal eine Doppelstunde)

Dauer des Kolloquiums: 20 Minuten

Mögliche Gewichtung:

- Schriftliche Ausarbeitung (Inhalt + Sprache) : Präsentation (Präs. + Spr.) = 50 : 50
- Hausarbeit (Inhalt + Sprache) : Kolloquium = 50 : 50

Wichtig: Transparenz für Schüler beachten

Themenwahl: Keine Festlegung, jedoch v.a. in höheren Klassen keine ausschließlich deskriptive Bearbeitung

Beratung: Ergebnisorientiert und offen, Hilfestellung bei Themensuche und Eingrenzung (z.B. Problemorientierung)

GFS-Richtlinien einfordern (in Klasse 7 beim Methodentag erlernt, in Klasse 8 eingeübt und „gepflegt“)

Nachbesprechung (Erläuterung der Notenfindung) nicht vergessen

Bewertung einer GFS in Französisch (ausführliche Version)

Name:		
Thema:		
	eingehalten	nicht eingehalten
Besprechungstermin:		
Abgabetermin schriftliche Ausarbeitung:		
Präsentationstermin:		

I Schriftliche Ausarbeitung

	1	2	3	4	5	6	
Inhalt							
Thema getroffen							Thema verfehlt
Sachrichtigkeit der Darstellung							Inhaltliche Mängel/Fehler
Erfassung der Hauptprobleme							Nicht erkannt
Unterscheidung und Gewichtung von Haupt- und Nebenpunkten							Willkürliches Neben- und Durcheinander vieler Aspekte
Übersichtliche Gliederung mit „rotem Faden“							Strukturlose Aneinanderreihung
Sprache							
Verständliche Sprache							Wortschatz nicht der Klassenstufe entsprechend
Sprachrichtigkeit der Stufe angemessen gegeben							Zahlreiche Fehler Sb, Gr, R, Z, Vok.
Korrekte Benutzung der Fachbegriffe							Fachbegriffe fehlen/sind fehlerhaft angewandt
Form							
Stimmiger formaler Rahmen (vorgegebenes Layout beachtet)							Regeln nicht eingehalten
Korrekte Bibliographierung (Vorlage beachtet)							Regeln nicht eingehalten
Vorhandene und korrekte Zitierung (Vorlage beachtet)							Regeln nicht eingehalten
Korrektes Titelblatt u. Inhaltverz.; Erklärung vorhanden							Regeln nicht eingehalten

II Handout

gute Übersichtlichkeit							unübersichtlich, unstrukturiert
inhaltliche Richtigkeit							falsche Informationen
sprachliche Richtigkeit							viele Fehler

III Präsentation

Rahmenbedingungen							
gutes Zeitmanagement							nicht gelungen
Bereitstellen und Einsatz von Materialien und Medien							unvorbereitet
Auftreten und Vortragstechnik							
Blickkontakt							mangelnde Zuhörerorientierung
„Lächeln“							unfreundlich und distanziert

freie strukturierte Rede (mit Stichwortzettel)						zu sehr abgelesen/auswendig gelernt; unstrukturiertes Gerede
sicheres, ruhiges und authentisches Auftreten						unsicher, verkrampft; hektisch, gekünstelt
Hörer-gerechte Gestaltung (angemessenes Redetempo, lebendige Modulation, sinnvolle Pausen, Verständlichkeit)						zu schnelle / zu langatmig / monoton / ohne Pausen
Hirn-gerechte Gestaltung (anschaulich, merk-würdig dosiert)						rein abstrakt, überladen, überfordernd
nur notwendige neue Vokabeln werden verwendet und veranschaulicht						zu viele neue Vokabeln
Visualisierung						
Medien veranschaulichen den Inhalt u. unterstützen die Aussagen						wenig informativ, verwirrend, überladen, „Effekthascherei“
gutes Verhältnis von Text u. Gestaltung – das Auge wird „geführt“						zu viel / zu wenig / zu bunt / nicht lesbar
Inhalt und Aufbau						
Begrüßung u. Nennen des Themas / verständlicher Einstieg; Neugierde geweckt						unvermittelter Beginn / kein Einstieg; ziellos
klare Gliederung						Gliederung nicht einleuchtend
Durchführung: - Inhalt vollständig u. richtig - gelungene Beschränkung auf Hauptinformationen - angemessenes Verhältnis v. inhaltlicher Tiefe u. Zuhörerorientierung						- Mängel u. Fehler - Neben- u. Durcheinander von Informationen - zu niedriges / zu hohes Anspruchsniveau
Zusammenfassung						keine Ergebnissicherung
Schlusssatz						unvermitteltes Ende
Zuhörer werden eingebunden (Fragen, Quiz...)						Zuhörer werden nicht eingebunden
Sprache						
verständliche Sprache						Wortschatz nicht der Klassenstufe entsprechend
Sprachrichtigkeit gegeben						Zahlreiche Fehler Sb, Gr, Vok.
korrekte Benutzung der Fachbegriffe						Fachbegriffe fehlen/sind fehlerhaft angewandt
korrekte Aussprache						große Mängel in der Aussprache

IV Reflexionsprozess

Diskussion						
Nachfragen können inhaltl. beantwortet werden						keine Stoffbeherrschung
korrektes Eingehen auf d. Diskussionsteilnehmer						unfreundliches, arrogantes, überhebliches Verhalten
Fähigkeit zur Selbstreflexion						
differenzierte Betrachtung der eigenen Leistung						keine Selbstkritik
Offenheit für Anregungen anderer						Verschlossenheit